



FAQs SensorTack® Ready⁺

Woher weiß ich, welche Sensoren mit SensorTack® Ready⁺ bearbeitet werden können?

In unserem Webshop finden Sie diese Information im Artikeltext der Sensoren. Zusätzlich kann über die SensorTack® App das gewünschte Fahrzeugmodell ausgewählt werden, und man erhält eine sofortige Info darüber, für welchen Sensor SensorTack® Ready⁺ geeignet ist.

Wie viele Sensoren kann ich mit einem SensorTack® Ready⁺ Plättchen bearbeiten?

SensorTack® Ready⁺ Sensorplättchen sind, wie das Original, ebenfalls aus Silikon gefertigt und für jeweils einen Optikkörper geeignet.

Welche Wartezeit habe ich bei SensorTack® Ready⁺?

Es ist keine Wartezeit zu beachten. Nach Entfernen aller Silikon- und PU-Rückstände auf dem Sensor kann das fertige SensorTack® Ready⁺ Plättchen einfach auf den Sensor aufgelegt werden und mit der Montage begonnen werden.

Ich sehe beim Einbau Lufteinschlüsse zwischen Gel und Scheibe. Ist das ok?

Lufteinschlüsse zwischen Gel und Scheibe können die Funktionsweise des Sensors beeinträchtigen. Den Optikkörper nur aufsetzen und einrasten lassen, nicht weiter andrücken. Nach ca. 1-30 Minuten verschwinden evtl. vorhandene Luftblasen von alleine.

Wie werden SensorTack® Ready⁺ Plättchen gelagert?

SensorTack® Ready⁺ Plättchen sollten trocken bei Temperaturen zwischen 15 °C und 25 °C gelagert werden.

Funktioniert der Regen-/Lichtsensor nach der Reparatur genauso wie vorher?

Sowohl der TÜV als auch die Anwendung als OE-Reparaturlösung bestätigen die einwandfreie Funktion der Sensoren nach der Reparatur. Sollte die Funktion nach der Reparatur wider Erwarten nicht gewährleistet sein, hilft eine OBD (On-Board-Diagnostik) nach Herstellervorgaben, um die Funktionen wieder zu aktivieren. Generell gilt: vor der Reparatur bitte eine Funktionsprüfung an der Scheibe per Fehleranalyse (OBD) durchführen oder den Sensor mit Wasser ansprühen und das Lichtauge zu halten (Wischer- und Lichtfunktion).

Wo sind die Unterschiede zwischen SensorTack® 1, 2, Ready⁺ und Ready⁺ Plus?

Für jedes Fahrzeug gibt es individuell die passende Lösung, welche den Anforderungen der ausführenden Werkstätten gerecht wird.

Hinweis: ein Anwendungsvideo finden Sie auf www.pma-tools.de

Stand: Mai 2016
Irrtümer vorbehalten.